

Coaching und Beratung aus der Ferne

Moderne Kommunikationstools helfen, wenn Präsenz-Coaching wie aktuell während der Corona-Pandemie nicht möglich ist

Management Beim Coachen und Beraten von Personen ist ein persönliches Sich-Treffen meist hilfreich, denn dieses ermöglicht dem Coach ein umfassendes Wahrnehmen seines Gegenübers. Das klassische Präsenz-Coaching hat aber auch Nachteile, was sich gerade in der Krise rund um das Coronavirus zeigt. Reisen sind eingeschränkt, Fach- und Führungskräfte, die gecoacht und beraten werden sollen, arbeiten von Zuhause aus und ein Treffen ist nicht mehr so einfach möglich. Deshalb suchen aktuell viele Unternehmen nach alternativen Coaching- und Beratungsformen. Denn sie wissen: Gerade jetzt, in einer Zeit, in der unsere Leistungsträger selbst hochgradig verunsichert sind, benötigen sie oft eine aktive Unterstützung - und zwar unabhängig davon, ob sie Führungskräfte, Projektmanager oder Key-Accounter sind.

Hierfür stellt die moderne Informations- und Kommunikationstechnik viele Tools bereit. Barbara Liebermeister, Leiterin des Instituts für Führungskultur im digitalen Zeitalter (IFIDZ), gibt einen Überblick zu den verschiedenen Möglichkeiten:

- **Telefon:** Es steht fast jederzeit und überall zur Verfügung und die zu beratenden Personen sind den Umgang damit gewohnt. Jedoch kann die körperliche Reaktion des Gegenübers nicht wahrgenommen werden. So besteht ein höheres Risiko von Fehleinschätzungen als bei einem Präsenz-Coaching.
- **E-Mail:** Per Mail können jederzeit Transfer-Aufgaben gestellt und Fragen zeitnah beantwortet werden. Doch auch hier sehen sich die Beteiligten nicht, noch dazu hören sie sich auch nicht. Und die schriftliche Kommunikation erschwert das Wahr-



Wenn Präsenz-Coaching nicht möglich ist, dann bietet die moderne Kommunikationstechnik Möglichkeiten: Beim Beraten per Video-Konferenz können auch Reaktionen wahrgenommen und darauf reagiert werden. Foto: agenturfotografien - stock.adobe.com

nehmen der inner-persönlichen Prozesse, wie z.B. Widerstände oder mentale Barrieren beim Coachee - Fehlinterpretationen können die Folge sein.

- **Whats App & Co:** Bei dieser Sonderform des E-Mail-Coachings können über das Smart-

phone auch kurze Sprach- und Video-Nachrichten übermittelt werden. Dadurch hören sich die Beteiligten, was deren Beziehung stärken kann. Zudem werden so auch Signale über das Befinden der zu beratenden Person an den Coach transpor-

tiert. Zum Nachteil ist jedoch, dass solche Dienste eher für Kurznachrichten geeignet sind und kein echter Dialog erfolgt. Komplexe Fragestellungen können kaum beantwortet werden.

Echter Dialog via Video-Coaching

- **Video-Coaching & -Beratung:** Beim Coaching mit visuellen Medien können Reaktionen akustisch und visuell wahrgenommen werden. Ein echter Dialog ist möglich, bei dem auch spontan auf das Gesagte und Wahrgenommene reagiert werden kann. Doch auch hier beschränkt sich die Wahrnehmung auf das von der Kamera gezeigte. Der Überblick verdeutlicht, die moderne Informations- und Kommunikationstechnik bietet den Unternehmen viele Möglichkeiten,

ihre Mitarbeiter zu beraten und zu coachen. Doch nicht nur dies: Sie stellt auch wichtige Instrumente bereit, um Mitarbeiter, die z.B. gerade im Home Office arbeiten, aus der Ferne zu führen. Mit modernen, digitalen Tools lassen sich zudem, sofern man sie ziel- und themenabhängig adäquat kombiniert, ganz neue Beratungs- und Coaching-Designs entwerfen, die sowohl dem Bedarf der Unternehmen als auch den Erfordernissen der aktuellen Krisensituation sowie der Mitarbeiter entsprechen. Unternehmen, Führungskräfte und Top-Entscheider sollten diese Möglichkeiten nutzen - nicht nur zum Unterstützen ihrer Mitarbeiter, sondern auch um sich heute bereits für die Zeit nach der Krise zu wappnen. Denn eines ist schon jetzt klar: Der Markt wird sich durch die Krise verändern.